

Gesamtbevölkerung, während die Hälfte von Gewerbe, Handel und Industrie lebt.

Von der Gesamtbevölkerung auf dem platten Lande sind dabei nur 40 vom Hundert steuerpflichtig, in den Städten aber über 60 vom Hundert. Der preußische Staat erhob im Jahre 1907 von der städtischen Bevölkerung 169 Millionen Mark Einkommensteuer, von der ländlichen dagegen nur 54 Millionen. Seit 1892 hat sich der Ertrag der Einkommensteuer in den Städten reichlich verdoppelt, während er auf dem Lande nur von 30,5 auf 54 Millionen stieg. Dazu kommen die Aktiengesellschaften usw., von denen der preußische Staat im Jahre 1907 24,43 Millionen bezog. Das von der preußischen Ergänzungssteuer erlaßte Vermögen betrug im Jahre 1905 auf dem Lande nur 20 Milliarden, in den Städten dagegen über 55 Milliarden. An direkten Steuern zieht der preußische Staat von der vorwiegend in Gewerbe, Handel und Industrie tätigen, städtischen Bevölkerung mehr als das Dreifache, wie aus der vorwiegend in der Landwirtschaft⁴ beschäftigten ländlichen Bevölkerung.]

V. Wirtschaftliche Vereine und politische Parteien.*)

Das wirtschaftliche Leben der Gegenwart steht unter dem Zeichen der Organisation, d. h. der Zusammenfassung der Einzelnen zu höheren, wirkungsvolleren Einheiten zwecks Schutz und Förderung ihrer gemeinsamen Interessen. Auf diesem Gebiet sind die Organisationen der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und die gemeinsamen Vereinigungen beider zu unterscheiden.

Unter der großen Zahl der wirtschaftlichen Verbände ist der Hansa-Bund für Gewerbe, Handel und Industrie zu nennen, der gemäß seiner Satzungen und der Richtlinien vom 4. Oktober 1909 eine wirtschaftliche Vereinigung ist mit den durch ihr wirtschaftliches Programm bedingten wirtschaftspolitischen Zielen. Er umfaßt die selbständigen Angehörigen der Industrie, des Handels und des Handwerks, ebenso wie die Angestellten. Seine Aufgaben bestehen vor allem in der Förderung der gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie und dem Schutz dieser Kreise vor Schädigungen und Angriffen, und zwar ohne Rücksicht auf partei- und allgemein politische Gesichtspunkte. Sein Ziel ist die Erreichung einer allen Kreisen der erwerbstätigen Bevölkerung einschließlich der Landwirtschaft gerecht werdenden Wirtschaftspolitik. Der Hansa-Bund wurde am 12. Juni 1909 gegründet. Er umfaßt zurzeit gegen 40 große Landesverbände und Bezirksgruppen und gegen 590 Ortsgruppen, er zählt ferner 1165 Vertrauensmänner. Die Mitglieder teilen sich in die direkten und die korporativen. Ihm sind über 600 große wirtschaftliche Verbände aus Industrie, Handel, Mittelstand und den Kreisen der Angestellten angeschlossen.

Der „Zentralverband deutscher Industrieller“, 1876 gegründet, bezweckt die Wahrung der industriellen Interessen; „den Schutz der nationalen Arbeit“. Er zählte 1908 181 körperschaftliche und 538 Einzelmitglieder, darunter 52 industrielle Vereine, 24 Handelskammern und 7 Berufsgenossenschaften. Er gilt besonders als Vertreter der Interessen der Rohstoff produzierenden Industrie (sogen. schweren Industrie).

„Der Bund der Industriellen“, 1895 gegründet, wird vor allem als eine die Interessen der leichten, d. h. der verarbeitenden Industrie wahren Organisation angesehen. Der Bund zählte im Jahre 1908 80 Verbände und 5600 Einzelmitglieder.

Dem Bunde der Industriellen sind einzelne größere Verbände angeschlossen, welche sich über bestimmte Landesteile erstrecken. Der bedeutendste ist der Verband sächsischer Industrieller (4500 Industrielle, 500 000 Arbeiter), ferner der Thüringische und Württembergische Industriellenverband. Außerdem sind zu nennen: der

⁴) Kulemann, Die Berufsvereine, Jena 1908; Grotewold, Die politischen Parteien, Leipzig 1908; Evert, Sozialer Krieg und Friede, 1909.